

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses vom 05.11.2009 um 18.10 Uhr
im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend: Oberbürgermeister Müller

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat May
Stadträtin Richter
Stadtrat Schmidt

CSU-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Weiglein (für Stadtrat Moser)
Stadtrat Rank (für Stadträtin Schwab)

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Glos (für Stadträtin Dr. Endres-Paul)
Stadträtin Kahnt (bis 19.05 Uhr, Ziffer 4) anschließend Stadtrat Heisel

FW-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Wallrapp

KIK-Stadtratsfraktion:

2. Bgm. Christof

ödp-Stadtratsgruppe:

Stadträtin Schmidt

ProKT-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Böhm

Berufsmäßige Stadträte: Rodamer

Berichterstatter: Bauamtsleiter Janner

Dipl.-Ing. Volkamer
Dipl.-Ing. Rützel
Dipl.-Ing. Richter
Frau Näck-Schoor

Protokollführer: Verwaltungsfachwirt Müller

Als Gäste: Stadtrat E. Müller

Stadtrat Popp
Stadtrat Steinruck

Entschuldigt fehlten:

Stadträtin Schwab
Stadtrat Moser
Stadträtin Dr. Endres-Paul
Bürgermeisterin Regan

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Finanzausschusses waren ordnungsgemäß geladen. Von den 13 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Finanzausschuss ist somit beschlussfähig. Es bestehen keine Einwände gegen die Tagesordnung.

1. Planfeststellungsbeschluss Mainausbau – Sicherung gegen Schiffsstoß-Grundsatzbeschluss für die Ausführung einer Alternativen Brückensicherung

Mit 12 : 0 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen
2. Anstelle der dem Planfeststellungsbeschluss zu Grunde liegenden Lösung einer „Brücke in der Brücke“ soll eine kostengünstigere Lösung in Form der vom Wasserstraßen-Neubauamt Aschaffenburg mit Schreiben vom 12. Oktober 2009 vorgeschlagenen Alternative 6 „Rundrohrlösung mit 8 Rundrohren“ ausgeführt werden. Die insgesamt 8 Rundrohre als Einzelpfähle, sind sowohl unterstromig als auch oberstromig der Brücke, mittig vor den vier Brückenbögen vorgesehen. Sie haben einen Querschnitt von ca. 110 cm, ragen ebenfalls etwa 1,10 m bei Normalwasserstand aus dem Wasser. Hinsichtlich der Kopfgestaltung soll eine einvernehmliche Lösung gefunden werden.
3. Die Stadt Kitzingen hat für die Sicherung gegen Schiffsstoß mindestens 50 % der Baukosten sowie der Ablösekosten zu tragen.

Kostenanteil der Stadt Kitzingen

50% der Baukosten = 450.000 € / 2	225.000 €
Zzgl Verwaltungskostenanteil 10%	22.500 €
50% Ablösung der Unterhaltskosten	<u>123.944 €</u>
Summe:	371.444 €
19% MwSt	<u>70.574 €</u>
Gesamt	442.018 €

4. Die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes, vertreten durch das Wasserstraßen-Neubauamt Aschaffenburg, wird das für den Einbau der Rundrohre erforderliche Planänderungsverfahren einleiten und durchführen.
5. Ebenso wird die vollständige Abwicklung der Maßnahme und Vorfinanzierung durch das Wasserstraßen-Neubauamt Aschaffenburg vorgenommen. Die Einforderung des Kostenanteiles der Stadt Kitzingen wird frühestens im 2. Quartal 2010 erfolgen.
6. Die zur Abwicklung der Maßnahme erforderliche Verwaltungsvereinbarung wird durch das Wasserstraßen-Neubauamt Aschaffenburg erstellt. Die Fertigstellung und Vorlage bei der Stadt Kitzingen erfolgt erst mit Abschluss und Berücksichtigung des Planänderungsverfahrens.

2. Städtebauförderung:

Sanierung des Anwesens "Villa Kleinschroth", Mainstockheimer Straße 11

Antragsteller: Herr Braune Steffen, Hassbergstr. 12, 97491 Aidhausen

Mit 13 : 0 Stimmen

Für die Sanierung des Anwesens "Villa Kleinschroth" Mainstockheimer Str. 11 wird angelehnt an das Kommunale Förderprogramm der Stadt Kitzingen ein Zuschuss in Höhe von 2.000 € gewährt.

3. Bedarfsmittelteilung zum Städtebauförderungsprogramm 2010

Mit 11 : 1 Stimmen

1. Das Antragsvolumen der förderfähigen Kosten für das Städtebauförderungsprogramm 2010 wird für die Haushaltsjahre 2010 - 2013 wie folgt festgesetzt:

2010:	950.000 €
2011:	696.000 €
2012:	470.000 €
2013:	570.000 €

2. Folgende Einzelmaßnahmen werden zur Förderung angemeldet:

Maßnahmen	Zuwendungsfähige Kosten in Tausend €			
	2010	2011	2012	2013
Marktstraße 27, 29, 31 (70.000 €)	70	--	--	--
• Kommunales Förderprogramm (100.000 €)	25	25	25	25
• Konversion von Militärflächen (400.000 €)	100	100	100	100
• Umgestaltung Bahnhofsvorplatz (500.000 €)	30	70	300	100
• Neugestaltung der Mainpromenade BA II (1.016.000 €)	600	416		--
• Neugestaltung der Mainpromenade BA III (300.000 €)	--	--	--	300
• Rahmenplanung Innenstadt / Zentrenkonzept (120.000 €)	80	40	--	--
• Stadtmöblierung (180.000 €)	45	45	45	45
Insgesamt	<u>950</u>	<u>696</u>	<u>470</u>	<u>570</u>

4. Umgestaltung Bahnhofsumfeld Kitzingen

- A. Herr Volkamer geht ausführlich auf die Planungen hinsichtlich der Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes ein und stellt dabei die baurechtliche Situation sowie das planerische Konzept dar. Dabei geht er auf die Friedrich-Ebert-Straße, die Errichtung des Zentralen Omnibusbahnhofes, dem Bahnhofplatz sowie die P+R-Anlage ein. Hinsichtlich der P+R-Anlage verweist er auf eine erfolgte Nachrechnung hinsichtlich des Bedarfes an P+R-Flächen, nachdem mit dem Verkehrsverbänden Nürnberg und Würzburg täglich nahezu 5.000 Fahrgastbewegungen am Bahnhof Kitzingen stattfinden. Aufgrund dessen bestehe ein Bedarf in Höhe von 230 Stellplätzen. Gegenwärtig können mit den bestehenden Flächen 110 Plätze geschaffen werden. Im Folgenden geht er auf die verschiedenen Alternativen ein, in einem zweiten Abschnitt den weiteren Bedarf von 120 Plätzen decken zu können. Dabei stellt er auch die mögliche Kapazität und die grobgeschätzten Kosten dar. Auf die Frage nach den Zuschüssen stellt Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer dar, dass die tatsächlich errichteten Stellplätze mit einem festen Betrag gefördert werden. Darüber hinaus erklärt er, dass aufgrund der gegenwärtigen finanziellen Situation der Stadt nicht der gesamte Bedarf gedeckt werden kann und man sich mit der Regierung von Unterfranken insoweit abstimme, dass der weitere Bedarf in einem zweiten Bauabschnitt umgesetzt werden könne und diese Überlegungen sofort beim ersten Bauabschnitt bedacht werden sollten. Hinsichtlich der zeitlichen Schiene stellt Oberbürgermeister Müller dar, dass mit Blick auf die Gartenschau der Ausbau der Friedrich-Ebert-Straße vonstatten gehen werde sowie nach dem Abriss des ehem. Bahngebäudes die P+R Plätze und der später geplante ZOB provisorisch als Stellplätze geschottert werden. Die Umgestaltung des Vorplatzes sowie des Amalienweges bzw. der Friedenstraße mit Errichtungen des ZOB werde erst nach der Gartenschau erfolgen können. Im Folgenden diskutieren die Stadträte ausführlich über die Planungen zur Umsetzung der P+R Anlage. Auf den Hinweis, dass für die weiteren Planungen keinerlei Kosten vorgelegt seien macht Oberbürgermeister Müller deutlich, dass eine grobe Kostenschätzung für jede Alternative vorliege und die Verwaltung erst nach Beschlussfassung zur weiteren Vorgehensweise detaillierter in die Planung einsteigen werde. Abschließend stellt Oberbürgermeister Müller dar, dass sich die Verwaltung für die Umsetzung der 110 Plätze lt. der gegenwärtigen Planung mit Zufahrt über den Bahnhofplatz ausspreche. Der weitere Bedarf sollte mittels eines Parkdecks über dem ZOB gedeckt werden. Somit könne man die übrigen Kleingärten erhalten und eine Ausfahrt über den Amalienweg bzw. der Inneren Sulzfelder Straße vermeiden.

B. **Ohne Abstimmung**

Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.

Die Abstimmung über die Einzelanträge der KIK-Fraktion vom 23.07.2009 und der Antragsmodifizierung vom 25.08.2009 erfolgt in der Finanzausschusssitzung am 19.11.2009 bzw. in der Stadtratssitzung am 26.11.2009 in nichtöffentlicher bzw. öffentlicher Sitzung gemäß der Gemeindeordnung – je nach Einzelantrag.

5. Entlassung des Feldgeschworenen Stefan Denninger aus seinem Ehrenamt

Mit 12 : 0 Stimmen

Dem Antrag des Herrn Stefan Denninger, Zum Oberbäumle 14, Kitzingen, auf Entlassung aus seinem Ehrenamt als Feldgeschworener in Kitzingen aus gesundheitlichen Gründen wird gemäß Art. 19 Abs. 4 i. V. m. Art. 19 Abs. 2 GO stattgegeben.

6. Haushaltsüberschreitung

Ohne Abstimmung

Es wird davon Kenntnis genommen, dass für das Rechnungsjahr 2009 eine Haushaltsüberschreitung bei

HSt.	Bezeichnung	Haushaltsansatz	Überschreitungs- betrag
<u>VwHh:</u> 3000 7182	Allgemeine kulturelle Angelegenheiten; Zuschüsse für lfd. Zwecke an den übrigen Bereich an PAM e. V.	0,00 €	24.000,00 €

genehmigt wurde.

Die Deckung erfolgte durch Mehreinnahmen bei HSt. 7712 1555 - Bauhof; Photovoltaikanlage;
Umsatzsteuer-Erstattung.

7. Klärwerk Kitzingen – Erneuerung der Fällmitteldosierstation zur Phosphatfällung Auftragsvergabe nach VOB/A

Mit 12 : 0 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wurde in nichtöffentlicher Sitzung Kenntnis genommen.
2. Der Auftrag zur **maschinen- und elektrotechnischen Ausrüstung** zum Betrieb der geplanten Fällmitteldosierstation wird auf Grundlage des Angebotes vom 08.10.2009 an die Firma Likusta Umwelttechnik GmbH, Lich mit einer Angebotssumme i.H.v. 70.091,00 € (brutto) vergeben.
3. Der Auftrag zur **bautechnischen Ausführung** für die Fällmitteldosierstation wird auf Grundlage des Angebotes vom 13.10.2009 an die Firma Hanika, Ochsenfurt mit einer Angebotssumme i.H.v. 35.945,63 € (brutto) vergeben.

8. Straßenbeleuchtung Auswechslung B 8 - 2. Abschnitt Auftragsvergabe für den Bereich vom „E-Center“ bis zum „Kreisverkehr“

Mit 12 : 0 Stimmen

Für die Auswechslung der Straßenbeleuchtung an der B 8 für den Abschnitt

vom „E-Center bis zum Kreisverkehr“ erhält die Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH den Auftrag zur Auswechslung der Leitungen, Maste und Leuchten in Höhe von 241.570 € inkl. 19% MwSt. gemäß Angebot vom 29.09.2009.

9. Friedrich-Ebert-Straße
Vergabe von Ingenieurleistungen

Mit 12 : 0 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Das Ingenieurbüro Weimann Baur Consult erhält den Auftrag für Ingenieurleistungen für den Straßenbau gemäß seinem Angebot vom 19.10.2009 in Höhe von 30.521,42 €

10. Generalinstandsetzung der D.-Paul-Eber-Hauptschule, Hindenburgring Nord 8, Kitzingen
Fensterbauarbeiten – Firma S. B. M. Metallbau GmbH, 97246 Eibelstadt
- Auftragsvergabe nach VOB -

Mit 12 : 0 Stimmen

1. Vom Sachvortrag aus nicht öffentlicher Sitzung wird Kenntnis genommen.
2. Den Auftrag für die Fensterbauarbeiten in der D.-Paul-Eber-Hauptschule in Kitzingen erhält die Firma S. B. M. Metallbau GmbH, 97246 Eibelstadt

Die Auftragssumme schließt mit 395.705,94 €, einschl. 19 % MwSt. ab.
3. Die erforderlichen Mittel stehen bei der Haushaltsstelle 1.2121.9451 zur Verfügung.

11. Generalinstandsetzung der D.-Paul-Eber-Hauptschule, Hindenburgring Nord 8, Kitzingen
Rollladen- und Sonnenschutzarbeiten / Firma Frauenfeld Fenster, 97076 Würzburg
- Auftragsvergabe nach VOB -

Mit 12 : 0 Stimmen

1. Vom Sachvortrag aus nichtöffentlicher Sitzung wurde Kenntnis genommen.
2. Den Auftrag für die Rollladen- und Sonnenschutzarbeiten an der D.-Paul-Eber-Hauptschule erhält die Firma Frauenfeld Fenster, 97076 Würzburg.

Die Auftragssumme schließt mit 50.985,23 € einschl. 19 % MwSt. ab.
3. Die erforderlichen Mittel stehen bei der Haushaltsstelle 1.2121.9451 zur Verfügung.

12. Auftragsvergabe von EDV-Komponenten für die zentrale Verwaltung der Stadt Kitzingen
im Rahmen des neuen Serverkonzeptes

Ohne Abstimmung

Es wird davon Kenntnis genommen, dass in vorangegangener nichtöffentlicher Sitzung der Auftrag für EDV-Komponenten vergeben wurde.

13. Neugestaltung der Mainpromenade, Bauabschnitt II;
Stromanschluss Hotelschiffsanlegestelle
Freihändige Vergabe nach VOB/A

Mit 10 : 2 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Die Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH erhalten den Auftrag für die Herstellung des Stromanschlusses der Hotelschiffsanlegestelle.

Der Auftragswert beträgt brutto 70.210,00 €

14. Einbau von Fenstern ins Gebäude Martin-Luther-Str. 3 in Kitzingen;
Aufnahme eines bankdurchgeleiteten Kredites aus dem KfW-Programm
"Energieeffizient sanieren"

Mit 12 : 0 Stimmen

1. Vom Sachvortrag aus nichtöffentlicher Sitzung wurde Kenntnis genommen.
2. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, zur Finanzierung des Fenstereinbaus ins Gebäude Martin-Luther-Str. 3 einen Kredit (derzeit ca. 34.500 €) aus dem Programm "Energieeffizient sanieren" über die Sparkasse Mainfranken Würzburg bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau zu beantragen:

Auszahlung:	100 %
Laufzeit:	10 Jahre
Tilgung:	2 tilgungsfreie Anlaufjahre, nach Ablauf ist eine ¼-jährliche Annuität fällig
Zinsen:	z. Zt. 2,45 % fest für 10 Jahre

15. Antrag Nr. 74 der KiK-Fraktion vom 10.10.2009:
„Initiative zur Revitalisierung der Kitzinger Innenstadt >Kitzingen hat Zukunft<“

Oberbürgermeister Müller verweist kurz auf den Antrag der KIK und stellt dar, dass entgegen des Beschlussentwurfes zunächst über den Antrag abgestimmt werden müsse.

2. Bürgermeister Christof als Antragsteller geht ausführlich auf die Bedeutung eines Symposiums ein, welches mit einem Kostenaufwand von 20.000,00 € durchgeführt werden kann.

Nachdem in der Vergangenheit zwar die Wichtigkeit der Innenstadt stets erläutert wurde, jedoch bislang keinerlei Ergebnisse verzeichnet werden konnten, sei es nötig, in einer anderen Vorgehensweise mittels Planer von Außen zu einer Grundlage für das weitere Vorgehen zu kommen.

In folgender Diskussion bejahen die Fraktionen und Gruppen die Wichtigkeit der Innenstadt, jedoch geben sie zu Bedenken, dass auch bereits bestehende Überlegungen hinsichtlich des Zentrenkonzeptes bzw. Innenstadt hoch drei mit einbezogen werden soll-

ten. Darüber hinaus sollte beachtet werden, dass für eine spätere Umsetzung ebenfalls finanzielle Aufwendungen erforderlich sind.

2. Bürgermeister Christof erklärt, das Ergebnis des Symposiums bei der Fortschreibung des Zentrenkonzeptes einbezogen werden sollte. Darüber hinaus sei es sinnvoll, dass alle Überlegungen und alle bisher Beteiligten einbezogen werden sollten.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass die Entscheidung auch nach einer nochmaligen internen Abstimmung in der Sitzung des Stadtrates am 12.11.2009 erfolge.

Hiermit besteht Einverständnis.

16. Erhöhung der Grundsteuer A und B ab 01.01.2010.

Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer geht auf den Sachverhalt ein und stellt die Notwendigkeit in der Erhöhung der Grundsteuer dar (Ausschöpfung aller Einnahmemöglichkeiten, unter dem Landesdurchschnitt, Einnahme kommt zu 100 % der Stadt zu Gute). Er könne sich eine Erhöhung auf 350 vorstellen.

Im folgenden diskutieren die Stadträte über die Erhöhung und stellen fest, dass verwaltungsintern nach Einsparungsmöglichkeiten gesucht werden sollte, bevor die Grundsteuer erhöht werde.

Oberbürgermeister Müller verweist die Angelegenheit zur weiteren Beratung in die Fraktionen und Gruppen.

Hiermit besteht Einverständnis.

Oberbürgermeister Müller schließt die öffentliche Sitzung um 20.55 Uhr.

Oberbürgermeister

Protokollführer